

Beilagen.

I.

Wir Friedrich August, von Gottes Gnaden, König von Sachsen &c. Wir sehen Uns durch die Zeitergebnisse genöthigt, Unsere Hauptstadt zu verlassen, und Uns nach einem andern Theile Unserer Lande zu begeben, wo Wir, so lange die Umstände es erfordern und gestatten, Uns aufzuhalten gedenken. Dem politischen System, welchem Wir seit sechs Jahren Uns fest angeschlossen haben, verdankt der Staat allein in diesem Zeitraume seine Erhaltung bei den drohendsten Gefahren. Treu Unsern Bundesverpflichtungen, vertrauen Wir auch dormalen mit Zuversicht auf den glücklichen Erfolg, welchen Uns, wenn auch Unsere auf Herstellung des Friedens gerichteten Wünsche noch zur Zeit unerfüllt bleiben sollten, die mächtige Unterstützung Unsers großen Alliirten, der thätige Beistand der verbündeten Mächte und die erprobte Tapferkeit Unserer, mit Ruhm bedeckten, Krieger im Kampfe für das Vaterland verspricht. Unsere geliebten Untertanen werden durch Treue, Ausdauer und Muth die Uns so innig am Herzen liegenden Zwecke, den der möglichsten Abwendung und Erleichterung der Uebel des Krieges, so wie den Unserer baldigen Wiedervereinigung mit ihnen, am sichersten befördern. In dem fünf und vierzig-jährigen Zeitraume Unserer Regierung haben Wir unter dem Wechsel der Ereignisse die Wohlfahrt des Landes und das Beste Unserer Untertanen zum einzigen Gegenstande Unserer Bestrebungen gemacht, und für alle Sorgen in dem sich immer gleich gebliebenen Vertrauen und der unverbrüchlichen Anhänglichkeit Unsers Volks die erwünschteste Belohnung gefunden. Wir sind gewiß, von diesen Gesinnungen, die sich in der Zeit der Prüfung am rühmlichsten bewähren, auch jetzt fortwährend neue Beweise zu erhalten; und so hoffen Wir, unter Gottes Beistand, bald zu den Unsrigen zurückzukehren, und für ihr dauerndes Wohl, nach Unserer besten Erkenntniß, ferner zu wirken. Alle Landesbehörden verbleiben bei Unserer Abwesenheit in ihrer verfassungsmäßigen Wirksamkeit. Die Fürsorge für das Beste des Landes in allen durch den Kriegszustand herbeigeführten Vorfällen und Verhältnissen, haben